

Polizeibericht

Stammheim

Beinahezusammenstoß

Ein Mercedes C-Klasse mit Ludwigsburger Kennzeichen ist am Sonntag gegen 16 Uhr auf der Bundesstraße 27a von Stuttgart kommend in Richtung Möglingen gefahren, als ihm ein weißer BMW entgegenkam. Etwa auf Höhe des Güterbahnhofs Kornwestheim geriet der Fahrer des weißen BMW auf die Gegenfahrbahn. Der Mercedes-Fahrer konnte einen Zusammenstoß nur verhindern, indem er auf den Randstreifen auswich. Dabei beschädigte er einen Leitposten und seinen rechten Außenspiegel. Der Fahrer des weißen BMW fuhr einfach weiter; Hinweise unter Telefon 89 90-52 00.

Stuttgart

Einbrüche in Gaststätten

Drei Einbrüche in Gaststätten am Samstag und Sonntag sind der Polizei gemeldet worden. An der Nordbahnhofstraße im Norden hebelten Unbekannte zwischen 22.45 und 10.45 Uhr das Toilettenfenster im Erdgeschoss auf und stiegen in die Gaststätte ein. Sie brachen einen Geldspielautomaten auf und nahmen eine Geldkassette heraus. Geldspielautomaten in einer Gaststätte an der Straße Hallschlag in Bad Cannstatt plünderten Einbrecher zwischen 1 und 11 Uhr. Die Täter brachen fünf Automaten auf und nahmen das Bargeld mit. Am Rotenbühlplatz stemmte ein Unbekannter am Sonntag gegen 11.15 Uhr das Rolltor einer Spielhalle auf. Er stahl mehrere Hundert Euro aus einer Kasse. Hinweise unter Telefon 89 90-54 61.

Bad Cannstatt

Auf dem Dach ertappt

Drei Männer im Alter von 23 bis 25 Jahren sind am Sonntag gegen 7 Uhr auf dem Dach einer Firma an der Glockenstraße ertappt und von Polizeibeamten vorläufig festgenommen worden. Über Stehgit ist bisher nichts bekannt.

Zuffenhausen

Fahrzeuge beschädigt

An der Markelsheimer Straße abgestellte Fahrzeuge sind in der Nacht zum Samstag beschädigt worden. Die oder der Täter traten offenbar gegen die Außenspiegel der Fahrzeuge. Bisher haben elf Fahrzeughalter Anzeige erstattet. Es entstand ein Schaden von mehreren Tausend Euro; Hinweise unter Telefon 89 90-37 00. jgr

Tipps & Termine

Mühlhausen

„Soziale Stadt“ und Neugereut

Im Haus St. Monika, Rupert-Mayer-Saal, findet am Mittwoch, 24. November, ein Bürgerinformationsabend statt. Die Arbeitskreise, die sich im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ gegründet haben, stellen ihre Projekte vor. Hintergrund ist die Stadteilerneuerung in Neugereut.

S-Mitte

Ausstellung über Gerda Taro

Jugendliche haben sich der Stuttgarter Fotografin Gerda Taro anlässlich ihres 100. Geburtstags gewidmet. Die Vernissage der Ausstellung zu ihrem „Leben in unterschiedlichen Welten“ beginnt am Mittwoch, 24. November, 19 Uhr, in der Stiftung Geißstraße, Geißstraße 7.

S-West

Basar und Flohmarkt

Handarbeiten, Kleinkunst, Hausrat und Weihnachtliches gibt es am Mittwoch, 24. November, von 10 bis 17 Uhr beim Johannes-Basar im Gemeindehaus, Reuchlinstraße 32, zu kaufen. Auch ein Flohmarkt wird angeboten.

S-Nord

Steinbeisschule lädt ein

Die Steinbeisschule veranstaltet am Donnerstag, 25. November, von 8.30 bis 13 Uhr mit den Innungen einen Tag der offenen Tür, um über Bauberufe zu informieren. Abschlussklassen von Haupt- und Realschulen können sich in der Steinbeisstraße 5 über Ausbildungsmöglichkeiten informieren. Obermeister, Auszubildende und Lehrer berichten über Berufsaussichten.

S-Mitte

Poesie und Zigarren

„Genuss und Poesie“ lautet das Motto eines Events in der Davidoff-Lounge des Hotels Steigenberger Graf Zeppelin am Donnerstag, 25. November, um 19 Uhr. Der Schauspieler Hannes Jaenicke führt durch den Abend samt Lesung mit Texten unter anderem von Schnitzler, Brecht und Wedekind. Dazu gibt es „kleine Köstlichkeiten und feine Cigarren“ (Reservierungen unter Telefon 2 04 81 50).

Bad Cannstatt

Druckberufe im Fokus

Die Johannes-Gutenberg-Schule in der Rosstocker Straße 25 informiert am Samstag, 27. November, über Druck- und Medienberufe. Von 9 bis 14 Uhr wird in sämtliche Ausbildungsgebiete der Branche Einblick gegeben, darunter in die Ausbildung zum Grafikerdesigner. vv

„Die Kitakinder werden heiß aufs Lesen“

Bildung In Kaltental zahlt sich der Pädagogische Verbund aus. Von der Zusammenarbeit profitieren alle. *Von Inge Jacobs*

Viertklässler im Kindergarten: in Kaltental ist das ganz normal. Einmal in der Woche lesen die Großen den Kleinen vor – in Zweiertteams. Frederik sitzt mit der kleinen Vanessa auf der Couch und liest aus ihrem Pflanzenbuch vor. Hinreichend erklärt er dem Mädchen, wie aus einem Samenkorn ein Baum wird, fragt das Kind: „Wie groß bist du?“, um ihr die Relation klarzumachen. Vanessa gefällt das, auch wenn Frederik hinterher feststellt, sie sei ein bisschen zappelig gewesen.

Die Vorleseaktion gehört für alle Kinder zu den Höhepunkten und ist im Stadtteil Kaltental fester Bestandteil des Schul- und Kindergartenalltags. Weit zu laufen brauchen die Viertklässler der Grundschule nicht. Die Kindertagesstätte liegt auf dem Schulhof – eine ideale Voraussetzung für einen Pädagogischen Verbund. Und die Vorleseaktion hat gleich mehrere positive Effekte: „Die künftigen Schulanfänger werden heiß aufs Lesen“, sagt Jutta Heisig, die Leiterin der Grundschule. „Und den schwächeren Viertklässlern stärkt das ihr Selbstbewusstsein.“ Auch die anschließende Reflexionsrunde gehört dazu. Wer hat gut zugehört? Welches Buch kam besonders gut an und warum? „Integration“, sagt Jutta Heisig, „geht nur über die Sprache.“

Der Pädagogische Verbund mit der Kita macht es möglich. Bereits 2007 hatten die beiden Einrichtungen mit ihrer Zusammenarbeit begonnen und wollten sich als Bildungshaus beim Land bewerben. Die Leitfrage der Kaltentaler war: „Wie können wir unsere Ressourcen gemeinsam optimal nutzen?“, berichten Heisig und die Kitaleiterin Franziska Chambers. „Wir hatten ein gutes Konzept und konnten nicht zu Potte kommen“, bedauert Heisig. Jedenfalls nicht gleich. Die Stadt hat dieses Ansinnen und die Teilnahme am Landesmodell Bildungshaus seinerzeit blockiert.

Doch das Staatliche Schulam unterstüttzte Kaltental mit zusätzlichen Lehrstunden. Erst seit zwei Jahren firmiert Kaltental offiziell als Pädagogischer Verbund und erhält zusätzliche Lehrer- und Erzieherstunden von der Stadt. Und davon profitieren jetzt alle. Die Kinder, die Eltern, die Kita, die Schule.

Denn die Zusatzstunden ermöglichen nicht nur die wöchentliche Vorleseaktion der Viertklässler in der Kita, die von einer Erzieherin moderiert wird. Sondern die älteren Kitakinder haben auch jede Woche eine Doppelstunde Schulunterricht – gemeinsam mit den Erstklässlern. Das sei keinesfalls ein Standardunterricht, betont Chambers. Die Doppelstunde werde von der Lehrerin und einer Sozialpädagogin gemeinsam vorbereitet und entspreche dem Bildungs- und Orientierungsplan. Da lernen die Kinder Buchstaben und den Zahlenraum kennen, ziehen aber auch mal gemeinsam Kerzen. Und quasi nebenbei lernen die Kleinen Pausen- und andere Ri-

tuale sowie Räumlichkeiten und Lehrer der Schule kennen.

Die 15 Extra-Lehrerstunden und neun Extra-Erzieherstunden ermöglichen zudem eine Sprachförderung, an der ältere Kitakinder und Erst- und Zweitklässler gemeinsam teilnehmen. Das komme bei den Kindern wegen der Sprach- und Rollenspiele gut an. „Die Schwachen profitieren dabei vom Wortschatz der Starken“, sagt Heisig. Auch an der zusätzlichen Sportstunde, die ein Übungsleiter anbietet, nehmen fünf- bis achtjährige Kinder gemeinsam teil. Ziel sei neben gesundheitlichen Aspekten die Förderung der Fein- und Grobmotorik. Hier gebe es allerdings noch Akzeptanzprobleme, räumt Heisig ein. So komme es vor, dass türkische Mädchen wieder abgemeldet würden – „weil sie verschwitzt nach Hause kommen“.

Ansonsten zeitigt die vielfältige Verzahnung der beiden Systeme Kita und Schule bereits spürbare Erfolge. „Unsere Kinder freuen sich wahnsinnig auf die Schule“, berichtet Chambers. Von Angst keine Spur. Auch die Eltern bekämen so früh eine Rückmeldung darüber, wie gut ihr Kind für die Schule bereits gerüstet ist. „Und wir haben eine große Nachfrage nach Kitaplätzen – nicht nur wegen des Ganztagsangebots, sondern auch wegen des Pädagogischen Verbundes“, sagt Chambers. Auf einen freien Platz drängten drei bis vier Kinder.

Doch auch die Schule profitiert von dem Verbund. „Man schaut ins andere System besser rein“, so Heisig. „Die Einrichtungen wissen mehr voneinander – und davon, was die Kinder brauchen.“ Chambers ergänzt, man tausche sich auch pädagogisch aus: „Wir lernen von- und miteinander.“ Voraussetzung dafür sei allerdings, dass die Chemie zwischen beiden Seiten stimme.

Der politische Streit im Rathaus um die Zuständigkeit für die Bildungspartnerschaft berührt die Kaltentaler kaum. „Wir sind vom Kompetenzteam hervorragend begleitet worden“, betont Heisig. „Wir haben stets Ansprechpartner für unsere Ideen gehabt.“ Im Gegensatz zu anderen Pädagogischen Verbänden klappte in Kaltental auch die Zusammenarbeit mit dem Ulmer Institut des Hirnforschers Manfred Spitzer. Die Kaltentaler berichten von ei-

PROJEKTE ZUR VERZAHNUNG VON KITAS UND GRUNDSCHULEN

Pädagogische Verbünde Sie sind der Sonderweg, den Stuttgart gehen wollte. Offiziell gab OB Wolfgang Schuster im Herbst 2009 den Startschuss für die fünf Pädagogischen Verbünde: Hausen, Kaltental, Burgholzhof und Süd. Inoffiziell kooperieren die Grundschulen in Hausen und Kaltental seit 2007 mit ihren Nachbarkitas. Seit 2009 finanziert die Stadt



Viertklässler lesen Kitakindern vor. Die Arbeit in Zweiertteams kommt gut an. Foto: Zweygarth

„hervorragenden Fortbildung“ zum Thema Bewegung und Lernen, an der Eltern, Erzieherinnen und Lehrer aus dem ganzen Stadtbezirk teilgenommen hätten. Auch die anderen Kitas im Bezirk würden informiert. Kurz vor Schulantritt dürfen die fremden Kitakinder ebenfalls die Grundschule besuchen.

Stuttgart allen fünf Verbänden zusätzliche Erzieher- und Lehrerstunden. Unterstützt werden die Verbünde pädagogisch vom Kompetenzzentrum Bildungspartnerschaft. Ziel ist, die Kitakinder besser auf die Schule vorzubereiten.

Bildungshäuser Sie verfolgen das gleiche Ziel, sind aber vom Land initiiert – und werden

und noch etwas hat die Kaltentaler vorgebracht: eine optimierte Nutzung der Infrastrukturen von Schule und Kita. So können Erstklässler bei Bedarf am Rhythmikangebot der Kita teilnehmen. Aber auch Musikinstrumente, Schwungtische und Räume werden von beiden Einrichtungen genutzt. Und die Horträume, die vormittags leerstehen, werden beim Vorleseprojekt mit den Zweiertteams belegt. „Im Schulhaus“, so Heisig, „könnten wir das gar nicht unterbringen.“

Die Kaltentaler haben noch weitere Pläne: ein naturwissenschaftliches Angebot für Erstklässler und Kitakinder. Und sie haben einen Wunsch: „Wir möchten gern als Pädagogischer Verbund weiterbestehen.“ Auch nach 2012, wenn der Vertrag mit der Stadt ausläuft. Als Bildungshaus beim Land wollen sie sich jedoch nicht bewerben. Da seien die Zuständigkeiten nicht klar, so Heisig. „Und dafür sehe ich auch keine Notwendigkeit.“

Was Wann Wo

HILFE IM NOTFALL

POLIZEI	110
FEUERWEHR	112
RETTUNGSDIENST	112
NOTRUF-FAX	112
KRANKENTRANSPORT	0711/19 222

Notfall- und Bereitschaftsdienst (für nicht Gehfähige, deren Hausarzt unerreichbar ist): Mo-Fr 19-7 Uhr, Telefon 2 62 80 12.
Notfallpraxis der Stuttgarter Ärzteschaft, im Marienhospital, Böheimstraße 37, Heschl (für Gehfähige): Mo-Fr 19-7 Uhr.
Psychiatrische Notfallpraxis, Furtbacher Krankenhaus, Furtbachstraße 6: Mo-Fr 19-7 Uhr.
Augenärztlicher Notdienst: durchgehend Telefon 19 222.
Informationen zur Bereitschaft von Medizinfachärzten (für Patienten, deren Arzt nicht erreichbar ist): Mi, Fr 13-19 Uhr, Telefon 0 18 05 / 30 80 90.
Tierarzt: durchgehend Telefon 7 65 74 77.
Telefonseelsorge: 0800 / 11 10 - 111 (evang.), 0800 / 11 10 - 222 (kath.).
Kontakt- und Informationszentrum für Suchtkranke, Nikolausstraße 2, Telefon 26 74 25: Mo-Fr 18-21 Uhr, Sa, So 10-12 Uhr.
Mobbing-Hotline: Telefon 0180 / 26 62 24 64, Mo-Fr 8-22 Uhr.
Krisen- und Notfalldienst: Telefon 0180 / 5 11 04 44, Mo-Fr 9-24 Uhr, Sa, So 12-24 Uhr.
Anonyme Alkoholiker: Telefon 1 92 95.
Kinder- und Jugendtelefon: 0800 / 1110 - 333.
Babylappe am Weraheim, Oberer Hoppenlauweg 2-4: Telefon 16 26 30.
Frauenhaus: Telefon 54 20 21.
Städtisches Frauenhaus: Telefon 4 14 24 30.

Anwaltlicher Notdienst für Strafsachen:

Telefon 2 36 93 06, täglich 18-8 Uhr.
Heißer Draht zur Stadtverwaltung: Telefon 216 - 23 23 (Mo-Do 9-11 Uhr).
Elektro-Notdienst: Telefon 56 68 52.
Pannendienst: ADAC Telefon 01 80 / 2 22 22 22; AvD Telefon 7 97 90 68; ACE Telefon 01 80 / 2 34 35 36

APOTHEKEN

Stuttgart Innenstadt und Botnang: Schwaben, Gablenberger Hauptstr. 109, Tel. 46 66 85 und Schloss, Schlossstr. 84, Tel. 62 44 64. **Bad Cannstatt, Neckarvororte und Fellbach**: Stadt-Apotheke 52, Fellbach, Bahnhofstr. 52, Tel. 5 20 88 99 52. **Degerloch, Filderbezirke und Vaihingen**: am Markt, Vaihingen, Vaihinger Markt 16, Tel. 73 22 00. **Feuerbach, Stuttgarter Norden, Gerlingen, Korntal und Zuffenhausen**: Romeo, Rot, Tapachstr. 2 A, Tel. 84 17 06 und Engelberg, Giebel, Engelbergstr. 106, Tel. 86 11 25. Dienstbereit von 8.30 bis 8.30 Uhr.

PERSÖNLICHES

Altersjubilare, die keine Veröffentlichung wünschen, bitten wir, unter folgender Nummer anzurufen: 216 - 65 92.
Ehejubilare, die eine Veröffentlichung wünschen: 216 - 67 50.
Geburtsstage, 96 Jahre: Anna Drexler, Vaihingen. **93 Jahre**: Alwine Metzger, Möhringen; Maria Mollenhauer, Mühlhausen. **92 Jahre**: Charlotte Klingler, Feuerbach. **91 Jahre**: Helmut Brecht, Möhringen; Hildegard Brenner, Hedelfingen. **90 Jahre**: Erna Dietrich, Hedelfingen; Ida Moser, West; Hedwig Nitzpon, Weilmindorf. **85 Jahre**: Hildegard Hatzel, Vaihingen; Lioba Leinhos, Süd; Paul Mainka, Zuffenhausen.

VERANSTALTUNGEN

KULTUR ET CETERA
Akademie für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse, Hohenzollernstr. 26: Zeitfragen: Die Täter im Opfer und das Opfer im Täter, mit Dr. med. Thomas Soeder, 20 Uhr.
Begegnungsstätte im Haus St. Ulrich, Steinbuttstraße 25: Die Steiermark, Diavortrag mit Bernd Mantwill, 15 Uhr.
Hochschule der Medien, Nobelstraße 10: Werbe- und Kommunikationsexperten auf Zwischenstopp, 17.30 Uhr.
Hospitalhof, Büchsenstraße 33: Die humane Weltwirtschaft ist möglich - Erfolgsfaktor Mensch, 20 Uhr.
Jörg-Ratgeb-Schule Neugereut, Seeadlerstraße 3: Sicher durch die Pubertät, Inforumveranstaltung mit Irene Greiner, 19.30 Uhr.
Marienhospital, Böheimstr. 37: Informationen zu Herzrhythmusstörungen, 16 Uhr.
Rathaus, Marktplatz 1: Potenziale von Migranten für die Weiterentwicklung der Gesellschaft, Vorträge, 9 Uhr. Pfahlbauten in Seen und Mooren Südwestdeutschlands, Kandidaten für das Unesco-Weltkulturerbe, 19 Uhr.
Evang. Stephanuskirche Dürrelwang, Galileistraße 65: Offener Sirenentreff, 14.30 Uhr.
Forum 3, Gymnasiumstraße 21: Gesprächsreihe der Jusos Stuttgart mit Oskar Lafontaine, Auftaktveranstaltung, 19 Uhr.
Rathaus, Marktplatz 1: Stuttgarter Radforum, 18 Uhr.
Treffpunkt Rotenbühlplatz, Rotenbühlplatz 28: Surfen für Senioren, Anmeldung unter Tel. 216 - 17 22, 14.30 Uhr.

ABV-Zimmertheater, Heusteigstraße 45: Der Froschkönig, 10 Uhr.
FITZ - Zentrum für Figurentheater, Eberhardstraße 61: Die Schneekönigin, Theater zwischen den Welten (ab 6 J.), 10 Uhr.
Jugendfarm Möhringen, Balingen Straße 111: Adventskränze binden, Anmeldung unter Tel. 687 22 26, 14.30 Uhr.
Jugendfarm Stammheim, Münchinger Straße: Tonwerkstatt, 13 Uhr.
Junges Ensemble Stuttgart, Eberhardstr. 61a: Pizza senza Mamma (ab 7 J.), 11 Uhr.
KiFu Kindertreff, Brückenstraße 45 A: Chill out (6-12 J.), 17 Uhr.
Kinderhaus Café Ratz, Margaretenstr. 67: Fungames (6-12 J.), 12.30 Uhr.
Kinderhaus Bönau, Adolf-Engstner-Weg 4: Billard (6-12 J.), 15 Uhr.
Kommunales Kontakt Theater, Kissinger Straße 66 A: Kalif Storch, Liedermärchen (ab 3 J.), 10.30 und 16 Uhr.
Kruschteltunnel, Hohenheimer Straße 44: An der Arche um acht (ab 6 J.), 10 Uhr.
Spielhaus, Untere Schlossgartenanlage: Kreativ- und Holzwerkstatt (6-13 J.), 13 Uhr.
Spielplatz, Röckwiesen/Reinsburgstraße: Spielmobil Mobifant, 15 Uhr.
Stadtbücherei Wilhelmshaus, Konrad-Adenauer-Straße 2: Der Zapperdockel und der Wock, Figurentheater (ab 4 J.), 10 Uhr.
Stadtbücherei Botnang, Griegstraße 25: Leseohren aufgeklappt: eine Geschichte nur für dich!, (ab 4 J.), 15.30 Uhr.
Theater am Faden, Hasenstraße 32: Der Hecht hat's gesagt, russisches Märchen, 10.15 Uhr.
Theater in der Badewanne, Stresemannstraße 39: Kleiner Eisbär, wohin fährst du?, nach Hans de Beer (ab 3 J.), 10.30 Uhr.
Treffpunkt Rotenbühlplatz, Rotenbühlplatz 28: Die Abenteuer des starken Wanjia, Musiktheaterstück (ab 7 J.), 18 Uhr. In den Bergen, Kinderwerkstatt (ab 3 J.), Anmeldung unter Tel. 187 38 81, 15 Uhr.

VERSCHIEDENES

Gottesdienstzeiten: Telefon 284 55 47.
Planetarium, Mittlerer Schlossgarten: Vorführungen: 10 und 15 Uhr.
Fernsehturm: täglich von 9 bis 22.30 Uhr.
Turmforum Stuttgart 21 im Bahnhofs-turm: Dauerausstellung zu Stuttgart 21 und Aussichtsplattform 10 bis 18 Uhr.
Flughafen: Besucherterrasse mit Albatros-Flugmuseum: täglich von 8 bis 18 Uhr.
Wilhelma, Neckartalstraße: Tierhäuser täglich bis 18.15 Uhr, Pflanzenhäuser täglich bis 18 Uhr, Kasse 8.15 bis 17.30 Uhr.
Neckar-Schiffahrt: Telefon 54 99 70 60.
Stadtführungen: Stadtrundfahrt: die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Landeshauptstadt für Stuttgarter und alle, die zum ersten Mal nach Stuttgart kommen (18 Euro, ermäßigt 14,50 bzw. 9,50 Euro, täglich von 13.30 bis 16 Uhr). Anmeldung und Informationen über weitere Stadtrundfahrten beim i-Punkt, Königstraße 1a, Telefon 22 28 - 0, www.stuttgart-tourist.de. Alle Angaben stammen von den Veranstaltern. Die Stuttgarter Zeitung übernimmt keine Gewähr, dass die Veranstaltungen stattfinden und dass Karten erhältlich sind.

SERVICE

UMWELTMOBIL
Asenwald, Ohnholdstraße, am Parkplatz: 7.45 bis 9 Uhr. **Sillenbuch**, Spaichinger Straße/Ilse-Beate-Jäkel-Weg: 10 bis 11.45 Uhr. **Uhlbach**, Asangstraße/Passeier Straße: 13 bis 14 Uhr.
SPERRMÜLL
Wertstoffhöfe sind in der Einödstraße 50 in Hedelfingen, in den Entenäckern 1 in Plie-ningen, in der Burgholzstraße 31/1 in Müns-ter und in der Hemminger Straße 125 in Weilmindorf (gegenüber Grüner Heiner).